

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0182/2020/IV

Datum:
02.09.2020

Federführung:
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Heidelberger Literaturtage 2020 als Online-Festival
durchgeführt**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

| Gremium: | Sitzungstermin: | Behandlung: | Kenntnis genommen: | Handzeichen: |
|----------------------------------|-----------------|-------------|--------------------------|--------------|
| Ausschuss für Bildung und Kultur | 17.09.2020 | Ö | () ja () nein () ohne | |

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur nimmt die Information zu Durchführung und Ergebnissen des Online-Festivals der Heidelberger Literaturtage 2020 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

| Bezeichnung: | Betrag in Euro: |
|---|-----------------|
| Ausgaben / Gesamtkosten: | |
| • Aufwendungen Ergebnishaushalt (Stand: 20.08.2020) (Personalprognose zuzüglich Sachausgaben) | 180.976,41 |
| | |
| Einnahmen: | |
| • Erträge Ergebnishaushalt (Stand: 20.08.2020) | 42.827,56 |
| | |
| Finanzierung: | |
| • Ansatz in 2020 Aufwendungen | 231.000,00 |
| • Ansatz in 2020 Erträge | 100.000,00 |
| Finanzierungsanteil Stadt Heidelberg | 131.000,00 |
| Folgekosten: | |
| | |
| | |

Zusammenfassung der Begründung:

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie wurden die Heidelberger Literaturtage 2020 kurzfristig in das Format eines Online-Festivals mit starkem Livecharakter und interaktiven Komponenten transformiert. Mit der technischen Durchführung waren regionale Unternehmen betraut und mit rund 2.000 Zuschauerinnen und Zuschauern bei 20 Veranstaltungen an 5 Tagen erfuhr das Online-Festival als digitale Erstaussgabe eine sehr zufriedenstellende Resonanz.

Begründung:

1. Transformation der Heidelberger Literaturtage in ein Online-Festival

Im März 2020 waren die 26. Heidelberger Literaturtage in der gewohnten Form als analoges Festival im Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz fertig vorbereitet. Das Programm stand fest; das Programmheft war im Druck und die Pressekonferenz stand bevor. Mit Einbruch der Corona-Pandemie wurde die Durchführbarkeit des Festivals zunächst in Frage gestellt, dann für unmöglich erachtet. Das Kulturrat sah sich dazu gezwungen, rasch eine Alternative zu entwickeln, um zu vermeiden, dass dieser unverzichtbare Bestandteil des jährlichen Kulturprogramms der UNESCO-Literaturstadt Heidelberg hätte ausfallen müssen. In den Osterferien wurde das Konzept für ein erstes Online-Literaturfestival entwickelt, da es zu diesem Zeitpunkt weltweit keine Vorbilder für Online-Literaturfestivals gab, an denen man sich hätte orientieren können. Mit dem für die 26. Heidelberger Literaturtage entwickelten Modell – eine Kombination von Internetplattform als Hub für das Festivalpublikum mit Festival-Fernsehstudio, von dem aus alle vorbereiteten Lesungen live gestreamt, an- und abmoderiert werden - nimmt Heidelberg eine Vorreiterstellung ein. Mitte April 2020 übernahm das Team des Kulturrats zupackend die Durchführung des Online-Festivals. Es blieben nur 9 Wochen bis zur Festivaleröffnung, um alle Künstler/innen und Sponsoren zu kontaktieren, alle Verträge zu ändern, die Ad-hoc-Einrichtung eines Fernsehstudios zu organisieren, die Internetplattform zu konzipieren und programmieren zu lassen, alle internationalen und viele nationale Programmbeiträge per Videoaufzeichnung vorzuproduzieren, die Plakate und das Programmheft neu zu gestalten und die Öffentlichkeitsarbeit zu lancieren – eine besonders große Herausforderung für Herrn Georg Bachmann, Produktionsleiter des Festivals, unterstützt vom gesamten Team des Kulturrats.

Ein Hauptziel der Neukonzeption des Online-Literaturfestivals war, für das Festivalpublikum die Möglichkeit eines Gemeinschaftserlebnisses zu schaffen. Jede/r Online-Festivalbesucher/in sollte die Möglichkeit erhalten, freiwillig ein Porträtfoto seiner selbst auf der Festivalplattform hochzuladen. Aus den eingesandten Bildern wurde während des Festivals eine Collage des Festivalpublikums hergestellt und im Festivalprogramm eingeblendet. Teil der Neukonzeption war darüber hinaus von Anfang an, dass die Festivalbesucher/innen während der Livestreams im Chat Fragen an die Künstlerinnen und Künstler stellen können sollten, damit sie live von der Moderatorin aufgegriffen und von der/dem jeweiligen Autorin/en direkt beantwortet werden können.

Die Neukonzeption der Online-Heidelberger Literaturtage bot außerdem hinaus interessante Möglichkeiten, unabhängig von Ort und Ortszeit neu über die Programmgestaltung mit internationalen Kooperationspartner/innen nachzudenken – eine Möglichkeit, die zur konkreten Entwicklung einer neuen Programmlinie führte, die inhaltlich am Genre des mittelalterlichen „Tagelieds“ (Codex Manesse) verortet wurde. Die UNESCO City of Literature Melbourne stieg als erste Kooperationsstadt unmittelbar mit ein und produzierte eigenständig einen Lesungsbeitrag mit Melbournen Autorinnen und Autoren vor, der im anschließenden Live-Chat von zwei Poeten – aus Melbourne und aus Heidelberg - hintergründig und inspirierend erläutert wurde.

2. Technische Durchführung

Mit der technischen Umsetzung wurden letztlich zwei regional ansässige Unternehmen beauftragt: Rent4Event aus Schwetzingen (Filmstudio in Leimen) mit der Aufzeichnung von Film und Ton der Beiträge, als Live-Event als auch in vorproduzierter Form. Glücklicherweise konnten während des Festivals im Juni 2020 viele der regionalen Autorinnen und Autoren ihre Lesungen direkt im Festivalstudio live vor der Kamera einsprechen. Rent4Event sorgte für die technische Betreuung und die Ausstattung des professionellen Studios bis zur Ausspielung des Streams. Das Heidelberger Unternehmen ram.io übernahm die Einrichtung und Gestaltung einer Webplattform unter der bestehenden Domain www.heidelberger-literaturtage.de, die in enger Absprache mit dem Kulturrat sowohl das Livestream-Erlebnis als auch vielfältige Möglichkeiten des interaktiven Austauschs zwischen Künstlerinnen, Künstlern und Publikum ermöglichte. Während der Live-Events, die mit zwei Kameras und Mikroportierung aufgezeichnet wurden, betreuten neben dem Team von Rent4Event Mitarbeiter des Kulturrats und Honorarkräfte des Festivals die parallelen Live-Chats des Publikums, die Bestellungen von signierten Büchern sowie die Künstlerbetreuung vor Ort und in der Videoschaltung. Von der Möglichkeit der Einreichung von Porträtfotos machten viele Besucherinnen und Besucher Gebrauch, sodass ein Festivalpublikum visualisiert werden konnte. Eine „Pay what you want“-Funktion, basierend auf dem Ticketing-System von ram.io, ermöglichte die finanzielle Unterstützung des Festivals seitens des Publikums, gewährleistete jedoch zudem einen niedrighschwelligem Zugang zum Online-Angebot ohne „Bezahlschranke“. Das Festival begleitende Podcasts mit Interviews, Videogrußworte, virtuelle Gastbeiträge der Universität und der PH Heidelberg und eine persönliche „Erinnerungswecker“-Funktion rundeten die (interaktiven) Elemente der Webplattform ab.

3. Programminhalte

Die Heidelberger Literaturtage 2020 boten in ihrer digitalen Form 20 Einzelveranstaltungen. Somit konnte die Hälfte des ursprünglich analogen Programms für das Online-Festival bewahrt und/oder modifiziert werden. Gesichert wurde die bewährte Mischung aus nationalen und international renommierten Schriftstellerinnen und Schriftstellern mit Programmangeboten für Kinder und Jugendliche, Familien und Erwachsene. Bilinguale Veranstaltungen, Gesprächsrunden, interdisziplinäre und ungewöhnliche Formate waren ebenso weiterhin Bestandteile des Festivals und mit der SWR-Redakteurin und renommierten Literaturkritikerin Katharina Borchardt begleitete eine äußerst versierte Moderatorin das gesamte Festival. Neben Deutschland stammten die beteiligten Künstlerinnen und Künstler aus Kanada, Frankreich, Irland, Indien und Australien. Mit Québec City, Dublin und Melbourne waren auch 2020 wieder UNESCO-Literaturstädte als Kooperationspartner ins Festival eingebunden. Eine Lesung von Heidelberger Autorinnen und Autoren war ebenfalls im Programm.

4. Inhaltliches Ergebnis

Vielen Künstlerinnen und Künstlern konnte so eine Auftritt- und Einnahmemöglichkeit in dieser für viele finanziell schwierigen Situation ermöglicht werden. Am späteren Eröffnungsabend des 24. Juni gab es serverbedingt leider kleinere Probleme hinsichtlich des störungsfreien, flüssigen Livestreams. Dieses Problem konnte jedoch umgehend behoben werden, so dass im weiteren Festivalverlauf keine Störungen mehr aufgetreten sind und das Programm professionell und fehlerfrei zur Nutzung angeboten werden konnte. Da die Klickzahlen zeitgenau gemessen worden sind, lässt sich die Resonanz des Online-Festivals zuverlässig hinsichtlich der Mindestanzahl des Publikums überprüfen: Insgesamt waren über die 5 Tage mit ihren 20 Veranstaltungen 1.690 Geräte im Livestream „eingeloggt“. Da viele Nutzerinnen und Nutzer (wie im Chat oder bei Feedback angemerkt), mit mehreren Personen vor dem Monitor saßen, kann von einer Zuschauerzahl von rund 2.000 Personen ausgegangen werden. Die Zugriffszahlen der einzelnen Veranstaltungen bewegten sich zwischen 44 und 126. Insgesamt wurde die Webplattform der Heidelberger Literaturtage im Festivalzeitraum 19.606 Mal aufgerufen.

Das Kulturrat erreichten viele positive Rückmeldungen seitens des Publikums, sowohl aus Heidelberg und dem deutschsprachigen Raum als auch aus dem Ausland. Durch den Chat konnte festgestellt werden, dass auch Zuschauende aus Frankreich, Kanada und Australien im Publikum waren.

5. Ausblick

Die Onlinisierung der Heidelberger Literaturtage wird beim Jahrestreffen der UNESCO Cities of Literature 2020, dass dieses Jahr ebenfalls online stattfinden wird, als best practise vorgestellt. Es bleibt zu hoffen, dass 2021 die Heidelberger Literaturtage wieder in gewohnter Weise auf dem Universitätsplatz stattfinden können, um direkte Begegnung und Austausch wieder zu ermöglichen. Gleichwohl hat das Online-Festival 2020 technische Möglichkeiten aufgezeigt, die eine Internationalisierung wie auch internationale Wahrnehmung des Festivals als einem Aushängeschild der UNESCO-Literaturstadt Heidelberg wesentlich erleichtern und befördern.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Keine.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n: (Codierung) | + / - berührt: | Ziel/e: |
|--------------------------|-------------------|--|
| KU1 | + | Kommunikation und Begegnung fördern |
| KU2 | + | Kulturelle Vielfalt unterstützen |
| KU3 | + | Qualitätsvolles Angebot sichern |
| KU4 | + | Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen |
| | | Begründung: Die Heidelberger Literaturtage erfüllen die genannten Ziele durch regionale und internationale Bezüge für alle Altersgruppen. 2020 kam dem Vorhaben aufgrund der kulturellen und sozialen Einschränkungen durch die Coronavirus-Pandemie nochmals eine besondere Bedeutung zu. |

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
in Vertretung
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

| Nummer: | Bezeichnung |
|---------|--|
| 01 | Impressionen Heidelberger Literaturtage 2020 |